

Aichach - Friedberger Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 8.

19. Februar 1860.

Bekanntmachung.

Schuri gegen Echoder pct. deb.

Im Orte Handzell werden am

Dienstag den 28. Februar

Vormittags 10 Uhr

die dem Gürtler Georg Echoder daselbst gepfändeten Gegenstände als: eine Windmühle und ein Strohstuhl, eine Egge, ein Schubkarren, fünf Zentner Heu und eine kupferne Pfanne im Gesamtwerthe zu 16 fl. öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert.

Aichach, 6. Februar 1860.

Königliches Landgericht.

Wimmer

Bekanntmachung.

Regl gegen Echoder pct. deb.

Im Orte Handzell werden die dem Gürtler Georg Echoder daselbst gepfändeten sechs Echoder Roggen, Weizen- und Gersten-Stroh im Werthe zu 18 fl. am

Dienstag den 28. Februar

Vormittags 10 Uhr

öffentlich und gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert.

Aichach, den 6. Februar 1860.

Kgl. Landgericht.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Im Orte Handzell wird die dem Gürtler Joseph Ludl daselbst gepfändete Kuh im Schätzungswerthe zu 30 fl. am

Dienstag den 28. Februar

Vormittags 10 Uhr

öffentlich gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert.

Aichach, den 6. Februar 1860.

Königliches Landgericht Aichach

Wimmer.

Privat-Anzeigen.

Capitalien

zu jeder beliebigen GröÙe besorgt stets fort, das Commissions-Bureau



Hugo Höfle,

Dominikanergasse A. 63 in Augsburg.

Capitalien auszuleihen!

600, 800, 1000, 1800, 2000, 3500, 5000, 8000, 15000 und 30.000 fl. sind sogleich auszuleihen durch

das Commissions-Bureau

P. P. Ingedult C. 4

in Augsburg.

In der Eichleiter'schen Buchdruckerei in Friedberg ist erschienen und zu haben:

Das Nothwendigste von der Landwirthschaft und der Obstbaumzucht, für die Hand der männlichen Schuljugend eingerichtet und von einem praktischen Schulmanne (in Fragen und Antworten) bearbeitet. Preis brosch. 6 fr. Ferners

Dienstboten - Register - Bogen Vermögenstabelle, Todtenschaufcheine, Gemeindetodtenanzeigen

tabellen, Monatstabellen für den Todtenbeschaumer, Schätzungstabellen, Gemeinde = Anmelde-scheine, Fremdenbücher, Vermittlungsamtsstabellen, Fassionstabellen, Einnahms- und Ausgabstabellen, Tabellen für die Armenpflege-Maurer- und Zimmermanns-Vorweis, Monats-tabellen für Hebamen, Hochzeitlad-scheine, Auszug aus dem Taufbuch für uneheliche Kinder, Aufenthaltsscheine, Grund=Etat für Kirchen- und Gemeindeverwaltungen, Tagebuch zum ein-schreiben der Einnahmen und Ausgaben. Concurrenzrolle in Geld und Umlagen, Concurrenzrolle in Hand- und Spanndienst, Ein-quartirungslisten, Vermögens- und Leumunds-zeugniß, Urwahl-listen, Tabellen für In- und Beisassen, Heimathsangehörigen ohne Ansässigkeit, Register über verkündete Gesetze.

Anzei g e.

Die Eichleiter'sche Buchdruckerei in Friedberg empfiehlt zur geneigten Abnahme:

Fleischbeschau-scheine in Oktav.
Tagebuch für Fleischbeschauer in Folio und Ein- und Auslauf-Journale für die Gemeindeverwaltung.

In nächstkommender Woche findet folgende öffentliche Verhandlung beim kgl. Bezirksgericht Michach statt.

Donnerstag den 23. Febr. Vormitt. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Untersuchung gegen Joseph Schab von Haunschwies wegen Wieder-sehung.

An demselben Tag, Vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Untersuchung gegen Georg Poller von Dankerting wegen Betruges.

Am nämlichen Tag, Vormitt. 11 Uhr. Untersuchung gegen Jakob Eggmayer von Garbertshausen wegen Diebstahls-Bergehen.

An nämlichen Tag, Nachm. 2 Uhr. Untersuchung gegen Joseph Ebner von Neukirchen wegen Mißbrauch rechtlicher Privatgewalt durch Verführung zur Unzucht.

An demselben Tag, Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Untersuchung gegen Kaver Mayer von Aulshausen und Consf. wegen unerlaubter Selbsthilfe.

Abgeurtheilte Untersuchungen des kgl. Bezirksgerichts Michach.

Donnerstag den 9. Februar. Kaver Mayer Dienstknecht von Oberbernabach wurde wegen Verbrechens des ausgezei-chneten Diebstahls zu einer 3jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Alois Sedlmaier von Bohburg erhielt wegen Vergehens der Widersehung eine 4 monatliche Gefängnißstrafe.

Joseph Ellwanger von Klosterberg wurde wegen Vergehens der gewerbsmäßigen Güterzertrümmerung zu einer 3-tägigen Gefängnißstrafe, und zu einer Geldbuße von 100 fl. verurtheilt.

Wegen Vergehens der Körperverletzung wurde Mathias Reiter von Niederlauterbach in 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

Joseph Rauch von Harthausen erhielt wegen Vergehens der Körperverletzung eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Theodor Steuerl von Inchenhofen wurde wegen einen polizeilich strafbaren Reat der Körperverletzung zu einer 4tägigen Polizei-Arreststrafe verurtheilt.

Verschiedenes.

Soldatenliebe.

Soldaten marschieren zum Thore herein,
Im Städtchen soll heut ihr Rasttag sein.

Dem neuen Quartiere eilt Jeder zu,
Zu pflegen die der lang ersehnten Ruh.

Am Ende der Straße da steht ein Haus,
Das steht gar morsch und verödet aus.

Da schaut heraus weder Weib noch Kind —
Die Thüren und Fenster verschlossen.

Schnell tritt ans den Reihen ein Musketier:
„Kameraden! das ist mein alt Quartier!“

Gemeiner war ich noch dazumal,
Nun soll sie mich grüßen als Corporal!“

„Er pocht an der Thür mit lautem Schlag:
Wie doch nur Alles so still sein mag!“

Da öffnet sich knarrend die morsche Thür.
Ein altes Mutterlein tritt herfür.

„Gott grüß' Euch, mein gutes Mütterl ein —
Wo weist Eure Tochter, die Liebste mein?“

Was habt Ihr, daß Ihr so traurig schaut?
Sagt an wo ist meine holde Braut?

„Bist wacker marschirt, du junger Soldat,
Doch kommst Du, sie zu begraben, zu spät.

Und wärst du gekommen heut früh am Tag,
So sahst Du, wie sie auf der Bahre lag!“

Das Mütterlein sprach's und barg ihr Gesicht,
Der Krieger aber der weinte nicht.

Auf sein Gewehr gelehnet er stand
Die ganze Nacht an der grauen Wand.

Und als der Schimmer des Morgens kam,
Er still von der Alten Abschied nahm.

„Gott tröst' Euch, trauriges Mütterlein!
Die Tochter soll Euch begrüßet sein.

Lebt wohl! ich zieh' nun hinaus in die Schlacht,
Da wird mir das Hochzeitbette gemacht.

Und trifft die Kugel, dann komm ich zu ihr
Auf immer und ewig wohl ins Quartier!“

Bei Tasche.

Die Taschen des Menschen sind seine Laster. Bei den Spartanern wurde Nichts gestohlen und warum? Weil sie keine Taschen in ihren Kleidern hatten. Wenn die Spartaner, wie wir, zwei Westentaschen, zwei Hosentaschen, drei Fracktaschen und fünf Oberrocktaschen gehabt, sie hätten auch mehr gestohlen. Eine jede Tasche ist ein genähtes Fragezeichen an den Schneider: „wozu hast du mich gemacht?“ Ein Aufzungszeichen an den Besitzer: „Ach Gott!“ und ein großer Gedankenstrich an das Schicksal, welcher sagt: „Das Uebrige kannst du dir denken!“

Eine jede leere Tasche ist nichts als das zueignende Fürwort: „Mein“ mit Leinwand überzogen, und jede volle Tasche ist nichts als ein großes Bewußtsein in Taschenformat! — Mit den meisten Taschen ist es wie mit dem Monde, sie sind alle Monate ein Mal voll, ein Mal leer, und wenn gar kein Geld, keine Münze und kein Schein in der Tasche ist, das sind die Mondfinsternisse, aber die sichtbaren.

Mit den vielen Taschen geht es uns jetzt wie mit den vielen Wörterbüchern, je mehr wir haben, desto weniger finden wir den Artikel darin, den wir eigentlich suchen. Jetzt ist ein Mensch mit allen seinen Taschen wie das Conversations-Lexikon. Sucht man das Geld in der Westentasche, sagt sie: siehe „Brusttasche“, kommt man zur Brusttasche, sagt sie: siehe „Briesttasche“, kommt man zur Briesttasche, so heißt's: „ein Weiteres über diesen Gegenstand schlage man im Münzwesen nach!“

Wir haben alle Hände voll zu thun, um die leeren Taschen auszufüllen, mit den leeren Händen nämlich. — Warum trägt der reiche Mann seine Hand in der Tasche, und warum der arme Mann? Bei den Reichen bittet das Geld in der Tasche, es nicht hinauszustoßen in die Welt unter Arme und Hülfslose, und da giebt der reiche Mann gern die Hand darauf; —

bei dem armen Mann bittet das kein Geld um Verschwiegenheit und der arme Mann ist so gut und hält's unter der Hand. — Aber in den Taschen selbst, welch ein Unterschied, welche Abstufung von der Brusttasche bis zur Patrontasche, von der Uhrtasche bis zur Manteltasche.

Die Brusttasche trägt der Mensch auf der linken Seite, gerade über dem Herzen. Wenn nur die Tasche auf der Brust recht voll ist, so darf die Brust unter der Tasche recht leer sein, man darf doch von der Brust weg reden. Das ist dann ein leichtes Leben, wenn Einem so recht schwer auf der Brust ist. In der Brusttasche ist's gerade wie in der Brust selbst. Wie vielen Menschen liegt das Herz mehr in der Brusttasche als in der Brust selbst, man könnte sagen, das Herz ist ihnen aus der Brust in die Tasche gefallen. Das Geld wohnt in eben so verschiedenen Weisen in der Tasche des Menschen, als die Gefühle in der Brust. Betrachten wir den Umstand, wie viel Taschen ein Mann in jede Gesellschaft mitbringe und daß die Frauen keine mitbringen, so sind in der Conversation, so zu sagen, die Männer schon vom Schneider angewiesen, mehr einzustecken als die Frauen.

Welches war wohl in der Welt die erste Tasche? Jedenfalls die Plaudertasche, denn diese Tasche existierte schon im Paradiese, also noch bevor es Kleider gegeben hatte. Hätte Eva mit der Schlange nicht geplaudert, hätte ihr die Schlange keinen Apfel geboten, so wären wir noch alle im Paradiese! — Die Plaudertasche und die Posttasche haben durch Nichts so verloren, als durch die Eisenbahnen. Wenn man früher mit so einer Plaudertasche von E — nach D — reiste, hatte sie Zeit und Muße genug, uns ihre ganze Lebensgeschichte zu erzählen, jetzt, auf der Eisenbahn, kommt sie kaum dazu, uns von ihren Kinderjahren zu berichten.

Paritäten.

Einer der drolligsten Einfälle in A. Glasbrenners „Antigone“ ist die Verwandlung des Griechen Polyneikes in einen deutschen Polizeikäs.

Welche Noten gehören zur Infanterie? Die kleine Octave vom ein Mal gestrichenen c bis c denn diese stehen unter der Linie.

Der norddeutsche und der oberbayrische Wirth. Norddeutscher. Bringen Sie mir Kaffee, aber heiß. Den letzten Ausdruck verstand der Wirth nicht. Erst nach einiger Umschreibung von Seiten des Fremden begriff der Oberbayer und lachte: „Ach, Sie meinen Haas. — Norddeutscher. Haas ist ein Thier, das guten Braten gibt. — Wirth. Sie meinen halt a Hoos — Norddeutscher. Hoos ist ein Beinkleid. — Wirth. Na, bei uns z Land Büchsen. — Norddeutscher. Büch-

sen ist ein Feuertgewehr. — Wirth. Das nennen wir a Stuger. — Norddeutscher (ärgerlich) Stuge ist ein Narr. — Wirth. Ja, muß sich holt nur verständlich machen.

Unterzeichnete Buchdruckerei empfiehlt zur geneigten Abnahme: Monatsheiligenbilder mit Legenden zu Bruderschaften, 100 St. zu 24 fr., welche stets vorrätzig zu haben sind.

Ferner werden Sterbebilder in verschiedenen Sorten mit oder ohne Bilder billig gemacht und schnellstens befördert.

J. Eichleiter'sche Buchdruckerei
in Friedberg.

Preise der Trockenfutter

vom 28. Jan. bis 3. Februar.

274 Str. Heu per Str. mittl. Preis 1 fl. 7 fr. —
83 Str. Grummet p. Str. 1 fl. 13 fr. — 73 Str. Roggenstroh p. Str. — fl. 58 fr. — — Str. Gerstenstroh — fl. — fr.

Augsburger Hopfenmarkt vom 20. — 26. Jänner.

Landhopfen — fl. — fr. Holod. Landhpf. — fl. — fr.
Mitt.-Qual. 78 fl. 30 fr. Vorz. Qual. aus Spalter Umgebung nebst Kindinger- u. Hendecker Gut 118 fl. 27 fr. —
Spalter Stadthut 185 fl. — fr.

Stand und Preis der Nischacher Schranne vom 11. Februar 1860.

Frucht- Sorten	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der									
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieb.	höchster		mittlerer		mindester				Mittelpreis									
																gefallen		gestiegen			
										fl.	fr.					fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Schäffel.			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.							
Waizen	150	150	—	22	15	21	37	20	39	3242	36	—	—	—	26						
Korn	116	116	—	14	29	14	11	13	44	1645	57	—	—	—	51						
Gerste	109	109	—	15	35	15	6	14	17	1617	7	—	—	—	22						
Haber	124	124	—	8	14	7	58	7	19	972	18	—	—	—	19						
Summa	499	499	—							7507	58										

Nischacher Viktualien-Preise.

Fleisch per Pfund.	fr. pf.	Brod	Pfd.	Stk.	Dur.	Thl.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	13 2	Halbkreuzer Semmel	—	2	—	2 1/2	Waizen Mundmehl oder Auszug.	7 2
Rohfleisch	11 —	Kreuzer Semmel	—	4	1	1	Waizen Semmelmehl	6 2
Rindfleisch	11 —	Halbkreuzer Roggl	—	3	1	2	Waizen Mittel- od. Roggenmehl	5 2
Schweinefleisch	16 —	Kreuzer Roggl	—	6	3	—	Korn Nachmehl	4 2
Kalb- und Schweinefleisch	12 —	Halbagen Laib	—	20	—	—	Korn Beutel- od. Brodmehl	3 3
Schafffleisch	10 —	Bagen Laib	1	8	—	—	1 Pfd. Roggenbrod	3 1

Viktualien-Preise für Friedberg und Echhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Pfd.	Stk.	Dur.	Thl.	Mehl, pr. Viertl.	fl. fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	—	Mund-Semmel	—	3	1	—	Feines Mundmehl	2 8
Rohfleisch	—	Kreuzer Semmel	—	4	1	—	Semmelmehl	1 44
Rindfleisch	—	Zweifkreuzer Roggl	—	13	2	—	Waizenmehl	1 25
Schweinefleisch	—	Bierkreuzer Roggl	—	27	—	—	Geringeres Waizenmehl	1 12
Kalb- und Schweinefleisch	—	Bagen Laib	1	9	—	—	Roggenmehl	— 50
Schafffleisch	—	Achtfkreuzer Laib	2	18	—	—	Nachmehl	— 21

1 Pf. Waizenbrod kostet 7 fr. — pf. — 1 Pfund Roggenbrod 3 fr. — pf.

München 4. Februar. Augsburg 10. Februar. Schrobenhausen 9. Februar. Friedberg 9. Februar.

Ort der Schranne	Teesen.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
München . . .	—	—	—	20 37	19 29	18	1 12	22 11	44 11	10 15	2 14	36 14	18 8	7 28	7 5
Augsburg . . .	—	—	—	21 45	21 1	20 24	14 12	13 48	12 58	16 30	15 11	14 38	7 35	7 11	6 53
Schrobenhausen	—	—	—	24 4	20 24	18 20	11 8	13 57	13 23	14 53	14 18	14 —	8 30	7 54	7 18
Friedberg . . .	7 42	6 58	6 15	21 50	21 6	20 23	13 33	13 27	13 —	14 41	13 1	12 43	7 57	7 30	7 7